

## AUS DEM GEMEINDERAT

„Wir verstehen dich nicht ... akustisch“,

... meinte Vizebürgermeister Alfred Babinsky, als sich FPÖ-Stadtrat Scharinger zu Wort meldete.

„Das glaub ich eh manchmal ...“,

... konnte Wolfgang Scharinger darüber nur schmunzeln.

„Es liegt an der Person Erwin Bernreiter. Du könntest dir von deinen Stadträten etwas abschauen, die sind schon länger dabei und haben mehr Erfahrung“,

... lobte FPÖ-Lausch den Führungsstil der Stadträte in den Ausschüssen.

„Im Prüfungsausschuss gibt es keine Farben, sondern nur Gemeinderäte, die gemeinsam Tatsachen feststellen. In den Gemeinderatssitzungen werden viele Entscheidungen durchgepeitscht. Ich bin extrem froh, dass dieser Stil im Prüfungsausschuss nicht herrscht“,

... hofft Müllner (FPÖ), dass Bernreiter seinen Führungsstil ändert.

# SP-Misstrauensantrag:

## ABGELEHNT / Ein Drittel ist gegen den Bürgermeister, sagt die

VON SANDRA FRANK

**HOLLABRUNN** / Weil er alle sensiblen Themen in den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung verweise und so eine öffentliche Aufarbeitung verhindere, stellte SP-Gemeinderat Werner Gössl einen Misstrauensantrag gegen VP-Bürgermeister Erwin Bernreiter. Über diesen wurde am vergangenen Freitag abgestimmt. Das Ergebnis: 11 Mandatare stimmten für Gössls Antrag, 22 dagegen. Bernreiter bleibt im Amt.

Der Grund für Gössls Misstrauen gegen Bernreiter ist bekannt: Der Prüfungsausschuss hatte aufgedeckt, dass für bewirtschaftete Flächen der Stadtgemeinde keine Pacht eingehoben wurde. Unter den betroffenen Landwirten war auch Erwin



War sauer über das politische Treiben der Opposition: Bürgermeister Erwin Bernreiter.

Bernreiter. Da dieser über zehn Monate – der Zeitraum zwischen den Prüfungen – „so getan hat, als ob alles in Ordnung wäre“, habe Gössl nicht nur das Vertrauen in den Bürgermeister, sondern auch die Hoffnung verloren, dass so etwas unter Bernreiter aufgeklärt werde.

„Aus Tatsachenermittlungen ist ein politischer Skandal geworden“, meint Gössl, dass die ÖVP verhindere, die Aufklärung öffentlich zu machen. Er wisse, dass es in den VP-Reihen noch

mehr Betroffene gibt: „Die Liste der Betroffenen liest sich wie das Who is Who der Bauernkammerfunktionäre.“ Und: „Alle, die heute den Misstrauensantrag ablehnen, sind mit dieser Art von Bereicherung auf Kosten der Gemeinde einverstanden.“

Nach Gössl meldete sich FPÖ-Stadtrat Wolfgang Scharinger zu Wort, der sich mit der Sitzungsführung des Bürgermeisters ebenfalls nicht einverstanden zeigte.

**Christian Lausch will keine „Menschenhatz“ auslösen**

„Der Spindelegger entwirft gerade Anstandsregeln für die ÖVP. Für euch in Hollabrunn ist das schon zu spät.“ Parteikollege Christian Lausch war mit dem Misstrauensantrag nur „teilweise glücklich“ und sprach sich gegen

## Dr. Lukas Karamat

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie  
Oberarzt im Orthopädischen Spital Speising

- Schmerztherapie
- Sportmedizin
- operative Eingriffe (Hüfte, Knie, Fuss, Arthroskopie)



2020 Hollabrunn  
Klostergasse 4

**Ordination:**  
nach Vereinbarung  
0664/39 08 408 oder [lukas.karamat@oss.at](mailto:lukas.karamat@oss.at)

Wahlarzt

## „Lemminge der Opposition sind hinter Gössl gestanden“

### RÄTSEL UM ABSTIMMUNG / Welcher der 33 stimmberechtigten Mandatare stimmte nicht so ab, wie vorhergesagt?

VON SANDRA FRANK

**HOLLABRUNN** / 22:11 ging die Abstimmung über den Misstrauensantrag gegen Stadtchef Erwin Bernreiter aus. 22 Mandatare vertrauen ihm weiter. Elf nicht. Das Ergebnis ist zwar klar, dennoch nicht so, wie erwartet.

Prognostiziert wurde zu Sitzungsbeginn nämlich 23:10. Acht Stimmen der SPÖ und zwei der FPÖ sollten dem Misstrauensantrag zustimmen. Nun scheint einer der Mandatare „umgefallen“ zu sein. Für Bernreiter und Klubchef Markus Ganzberger ist die Verteilung der Stimmen ganz klar: „Die ÖVP steht geschlossen hinter ihrem Bürgermeister“.

Den „Schuldigen“ wollen beide auch wissen: Stadtrat Wolfgang Scharinger. Ganzberger ist enttäuscht: „Für ihn habe ich nur noch eine Bezeichnung übrig: Scharnocchio. Er ist ein Lügenbarone!“ Denn Ganzberger ist si-

cher: Der Freiheitliche habe entgegen seiner Ankündigung in den Medien für den Misstrauensantrag gegen Bernreiter gestimmt. „Die ganzen Lemminge der Opposition sind hinter Gössl gestanden.“

**Scharinger: „Abstimmung ist Erfolg für Bernreiter“**

„Ich habe von der ÖVP nichts anderes erwartet“, kann Scharinger dem Ganzen nur ein Schmunzeln abgewinnen. „Die FPÖ hat ihr Wort gehalten“, sagt der Freiheitliche, Bernreiter soll lieber in seinen eigenen Reihen suchen. Scharinger meint aber auch, Bernreiter könne die Abstimmung als Erfolg verbuchen, denn: „Bei der ersten Wahl zum Bürgermeister hatte Bernreiter noch zwei Mandatare aus den eigenen Reihen gegen sich. Jetzt ist es nur noch einer. Das heißt, innerhalb der Partei hat er einen schon bekehrt!“